

Jahresbericht 2023

donum vitae Regionalverband Freiburg e. V.

Inhalt

Überblick über die Beratungsarbeit	1
Methode Timeline	2
DAs Team der Beratungsstelle	3
Fallbeispiel	3
Neu im Team	4
Fit für 's Kind	4
Dank	4

donum vitae
Regionalverband Freiburg e. V.
Schwangerschaftsberatungsstelle
anerkannt nach §§ 218/219 StGB

Telefon 0 761-202 30 96
Fax 0 761-156 28 69
donum-vitae-freiburg@t-online.de
www.donum-vitae-freiburg.de
www.robobaby-freiburg.de

Anmeldung und Information:
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Mi 14.00 - 16.00 Uhr
Termine nach Absprache auch
außerhalb dieser Zeiten.

Spendenkonto
donum vitae Region Freiburg e. V.
Volksbank Freiburg
IBAN DE48 6809 0000 0017 0144 20
BIC GENODE61FR1

Überblick über die Beratungsarbeit

Das Jahr 2023 war für uns ein sehr bewegtes und sehr herausforderndes Jahr. Zum Einen sahen wir uns mit den schwierigen Bedingungen im bürokratischen System der Stadt Freiburg (Ausländeramt, Wohngeld) konfrontiert und waren durch die Verzweigung und Ohnmacht der Klientinnen, die bei uns Unterstützung suchten, emotional immer wieder sehr tangiert von den Überlebensängsten und Sorgen um die Belastungen, die dadurch in der Familie zu Tage kamen. Zum Anderen hatten wir mit dem Ausscheiden von Frau Baumstark-Biehl bereits seit Juni 2023 interne strukturelle Veränderungen und schrittweisen Abschluss zu organisieren und waren intensiv mit der Neubesetzung der Stelle befasst. Zum 1. November konnte eine neue sehr kompetente Kollegin, Frau König, gefunden werden und so begann

eine neue Phase mit ihrer Einarbeitung in die verschiedenen Beratungsfelder. Durch den Wechsel von Frau Kristen in die Schwangerschaftskonfliktberatung befand auch sie sich in einer Neuorientierungsphase und hatte hier unter neuen Fragestellungen eine Einarbeitung zu leisten. So war das ganze Team mit internen Veränderungen und gleichzeitig auch mit den vielfältigen Anforderungen der Beratungsarbeit konfrontiert. Trotz der gravierenden Veränderungen hatten wir eine hohe Zahl an Fällen und Beratungen.



Das Team der Beratungsstelle



Carola Basten
Dipl. Soz.-Arb. (FH),
Marte Meo-Supervisorin und
Therapeutin,
systemische Coachin



Elisabeth Baumstark-Biehl
Dipl. Soz.- Arb. (FH),
System. Familientherapeutin
(DGSF anerkannt)
ausgeschieden zum 1.11.2023
Ab dem 1.11: Frau König



Simone Kristen
Heilpädagogin (BA)
Systemische
Therapeutin,
Marte Meo-
Therapeutin



Cordula Böhle
Dipl. Theol.,
Medien-Fachfrau,
Geschäftsstelle

Methoden Timeline

Frau S., Kind 2 Jahre, geflüchtet aus Eritrea, in Ausbildung zur Altenpflegeassistentin

In der Unterstützung von Eltern in belasteten Lebenssituationen ist es eine hilfreiche Methode, die eigene geleistete Arbeit zu würdigen und den Eltern bewusst zu machen, wieviel Stärke sie mitbringen, um ihren sehr herausfordernden Lebensweg zu meistern. Diese Timeline hat zu einem Rückblick über die letzten vier Lebensjahre geführt, seit die junge Frau auf der Flucht aus Eritrea

in Heidelberg ankam. Inzwischen hat sie einen festen Partner, ein Kind und konnte aus der Obdachlosenunterkunft in eine eigene Wohnung ziehen. Der Partner hat eine Malerlehre abgeschlossen und es ist ihr gelungen, 2023 eine Altenpflegeausbildung zu starten. Seit letztem Jahr hat die Tochter (2 Jahre) auch einen KiTa-Platz. Die Timeline macht die Herausforderungen auf diesem Weg, aber auch die Erfolge und schönen Momente sichtbar. Ein Grund zur Freude und zum Feiern und auch zur Entwicklung neuer Perspektiven.



Können Sie sich vorstellen, wie das Leben einer alleinerziehenden Mutter mit einem Säugling oder Kleinkind aussieht? Ganz besonders, wenn es keine Familie in der Nähe gibt und auch der Kindsvater jeglichen Kontakt verweigert? Selten geht jemand für sie den Einkauf erledigen! Niemals steht jemand in der Nacht auf, wenn das Kind weint! Keiner ist da, um das Kind mal abzunehmen, wenn es Koliken hat oder es ins Bett muss. Hinzu kommt, dass die Verantwortung für alle Entscheidungen bei ihr liegt und niemand da ist, um Sorgen, Nöte aber auch Freude zu teilen. Sie muss den ganzen Alltag alleine meistern und wie das aussehen kann, das zeigen wir Ihnen an diesem Beispiel, wenn eine z.B. Alleinerziehende in Ausbildung ist.

Ein typischer Tag im Leben einer alleinerziehenden Mutter, die eine Ausbildung absolviert



Verabschiedung Elisabeth Baumstark-Biehl

„Leben ist ein Geschenk“ Diese Überzeugung prägte ihren Einsatz als Beraterin für donum vitae Freiburg seit der Gründung im Jahr 2000. Mit Ablauf des Monats Oktober 2023 trat Frau Elisabeth Baumstark-Biehl in den wohl verdienten Ruhestand. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedete sie der Vorstand zusammen mit den Beraterinnen und weiteren ehemaligen Mitarbeiterinnen, mit denen Frau Baumstark-Biehl im Rahmen ihrer langjährigen Tätigkeit zusammen

gearbeitet hatte. Die Vorstandschaft würdigte die langjährige Zusammenarbeit seit der Gründung von donum vitae Freiburg und sprach ihr für die dem Verband geleisteten treuen Dienste Dank und Anerkennung aus. Als Dank für ihren Einsatz überreichte der Vorstand zum Abschied ein Geschenk.

Alle Anwesenden wünschten ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und noch viele gesunde und erfüllte Jahre im Ruhestand.

Fallbeschreibung:

Frau K. aus Kongo, in Ausbildung zur Pflegefachkraft, 32 Jahre alt, Kind geboren September 2023 machte einen wahren Behörden-Marathon durch, von großer Unsicherheit und langen Wartezeiten gekennzeichnet.

1. Kontakt:
Ausländerbehörde
Oktober 2023

2. Ehemann
im Kongo.
Seit Mai wartet er auf
die Familien-
zusammenführung

3. Wohngeld
Mai 2023 beantragt
Teilbewilligung
März 24

4. Bundesaus-
bildungsbeihilfe
2023 beantragt
– abgelehnt

5. Elterngeld
Oktober 2023 beantragt
Im März 2024 bewilligt

6. Gelder über
Stiftung
Helferkreis Mutter
und Kind und
Bischofsfonds SKF beantragt,
alles bewilligt!

7. KiTa-Platzsuche
ab November
2023 für 2024
Februar 2024 Zusage!
ab Juni 2024

8.
Unterhaltsvorschuss
Januar 2024 beantragt
Mitte März 2024 abgelehnt

9. Kindergeld
Oktober 2023
beantragt
März 2024
bewilligt

10. Kinderzuschlag
im Oktober
2023 beantragt
im April 2024
abgelehnt

11.
Widerspruch
eingelegt, dem
stattgegeben
wurde



Neu im Team

Mein Name ist Elena König (2 Kinder) und seit November 2023 gehöre ich zum Team von donum vitae. Ich arbeite dort als Schwangerschaftsberaterin und als aufsuchende Fachkraft im Rahmen der Frühen Hilfen.

Zuvor habe ich mehrere Jahre in einer vollstationären Mutter-Kind-Einrichtung gearbeitet und dort die Mütter mit ihren Babys im Alltag, bei der Pflege und sämtlichen pädagogischen Themen beraten und intensiv begleitet.

Das Begleiten von Schwangeren und jungen Eltern ist schon immer meine Herzensangelegenheit. Dies ist eine besondere Zeit und Herausforderung in jeglicher Hinsicht. Von existenziellen Belangen bis hin zu

emotionalen Themen und der Kontakt zu sich selbst und den Kindern. Hier bringe ich gerne meine fachlichen Kompetenzen im Rahmen der Emotionellen Ersten Hilfe ein. Über Körperwahrnehmungen wird die Verbindung zu sich selbst und dem Kind bestärkt und gefestigt. Umbruchsituationen können eine Herausforderung sein und es kann uns nur gelingen diese gut zu meistern, wenn wir uns selbst wahrnehmen und spüren. Dieser Selbstkontakt kann auch in kommenden, stressigen Situationen wieder abgerufen werden,

um weiterhin stabil zu bleiben.

„Um andere zu spüren, musst du dich selbst spüren.“ *Thomas Harms*
Zusätzlich habe ich mich zu Themen wie Schlafen, exzessives Schreien, Fütterproblematiken, Autonomie und Spiel

weitergebildet und kann mich so auf die individuellen Themen der Familien einlassen und die Familien auch mit der videobasierten Arbeit Marte Meo stärken. Eine große Freude bei dieser Arbeit bereitet mir die Unterschiedlichkeit der einzelnen Familien und deren ganz eigenes Finden von Ideen und Erarbeiten von Lösungen.



Fit für`s Kind:

In diesem Jahr konnten wir vier junge Frauen in der Gruppe „Fit für`s Kind“, (ein vorgeburtliches Angebot), durch die Schwangerschaft und ihre spezifischen Themen begleiten. Die Themen sind bindungs- und ressourcenorientiert und werden nach der Methode Marte Meo den Frauen per Video verdeutlicht. Mit viel Spaß und großem Engagement der Frauen wurden die Treffen zu einem 14-tägigen Highlight, und wie nebenbei entstand ein Netzwerk für die Frauen untereinander. Für uns Beraterinnen war es sehr berührend zu erleben, wie gut die Gruppendynamik alle Frauen mitzieht, sie sich für sensible Themen öffnen konnten und ein guter und vertrauensvoller Austausch über Informationen, Persönliches

STÄRKE

und Sorgen in der Gruppe gelingen kann. Frauen über einen längeren Zeitraum zu begleiten ist eine sehr wirksame und hilfreiche Unterstützung. Vertrautheit wird aufgebaut, kontinuierlicher Kontakt garantiert Entwicklungsmöglichkeiten. Die Mütter nehmen nach der Geburt



mit ihren Babys gemeinsam an unserer Baby-da-Gruppe teil und werden von uns durch die Frühen Hilfen im Einzelkontakt beraten, in allen Fragen rund um das Muttersein (Mutterrolle, Stressregulation, Tagesstruktur & -Organisation, ...) Dabei möchten wir die präventive Entwicklungsbegleitung hervorheben wie zum Beispiel Trösten, Schlafen, Regulation, motorische Entwicklung, Spielen, ... Kernziel unserer Gruppen und Einzelangebote ist es, durch Präventionsarbeit die Bindung zwischen Eltern und Kind zu stärken. Wenn Eltern aus psychosozial belasteten Lebenssituationen rechtzeitig Unterstützung erhalten profitieren Sie und ihre Kinder ein Leben lang davon.

Dank

Sehr geehrte Spenderin, sehr geehrter Spender,

der Vorstand möchte sich bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Spende bedanken, ohne die donum vitae seine Arbeit nicht leisten könnte.

Wir danken sehr herzlich allen privaten Spendern, dem wellcome Spendenfonds, der Sternstiftung, dem DRK, dem Helferkreis Mutter und Kind, der Kiefel-Stiftung, der Bundesstiftung Mutter und Kind, der Badischen Zeitung mit der Aktion Weihnachtswunsch und der Stadt Freiburg für die gewährten Hilfen.

Die Beratung ist kostenlos. Die Beratungsstelle wird gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und durch die Stadt Freiburg. Dafür ein herzlicher Dank.

Bernhard Trautmann, Geschäftsführung

Fotos: donum vitae, privat

Bundesstiftung
Frühe Hilfen

Gefördert von:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

